# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09291041

**Kreis** Leipzig, Stadt

**Gemeinde** Leipzig, Stadt

**Anschrift** Gneisenaustraße 10

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Leipzig * 3073l

**Bauwerksname** Herberge zur Heimat

**Kurzcharakteristik**

Ehemaliges Herbergsgebäude in halboffener Bebauung und Hofgebäude; neogotische Klinkerfassade, erbaut vom Evangelische Verein für Innere Mission als Unterkunft für wandernde Handwerksburschen, heute Haus der Diakonie, Heim der Inneren Mission, sozialgeschichtlich, ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Im Juni 1886 stellte der Evangelische Verein für Innere Mission den Antrag auf den Bau einer „Herberge für Wandernde des Handwerksstandes". Das Erdgeschoß sollte die Räume für den „Fremdenverkehr", das heißt Speisesaal, Küche und Fremdenzimmer aufnehmen, im ersten Obergeschoß befand sich der Versammlungsraum für den Jünglingsverein, die Geschosse darüber enthielten die großen Schlafräume für die Handwerksburschen. Der rechte, kleinere Eingang führte zur Wohnung des Hausvaters. Mit der Planung und Bauausführung wurden der Architekt Paul Lange und Maurermeister Bernhard Leuthier beauftragt.
Entsprechend der Funktion des Hauses wurde die Fassade im „gothischen Stil" gestaltet: mit farblich differenzierter Ziegelverblendung, von Zierfriesen gerahmten spitz- und segmentbogig gekuppelten Fenstern, spitzgiebeligem Eingangsvorbau und Dachfenstern und einem durchbrochenen Türmchen über dem mit Blendbögen verzierten Eingangsrisalit.
LfD/1998/2002

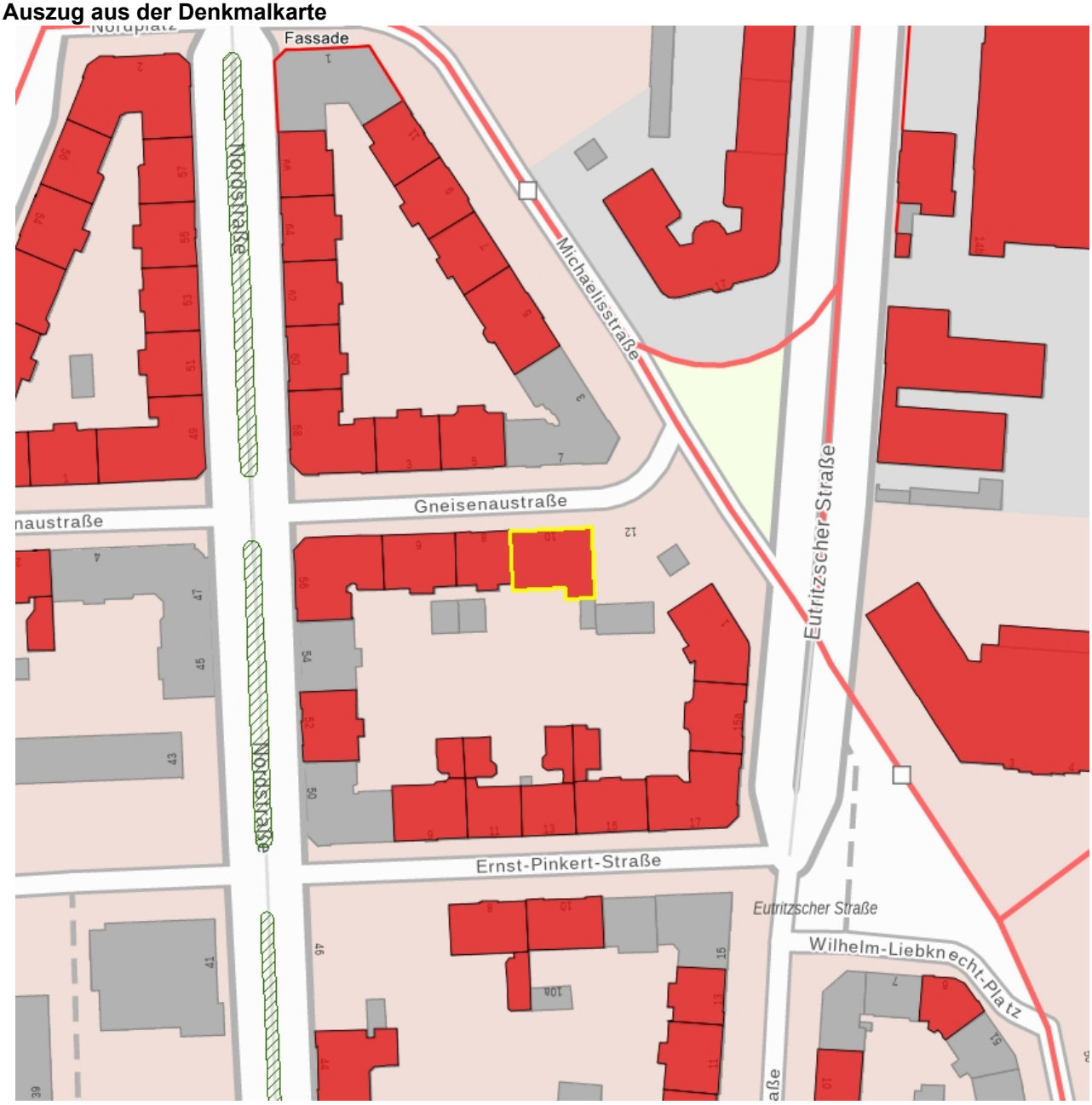
**Datierung** 1886-1887 (Herberge)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09291041 B** |
| Aufnahmejahr | 2020 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Ehemaliges Herbergsgebäude in halboffener Bebauung |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**